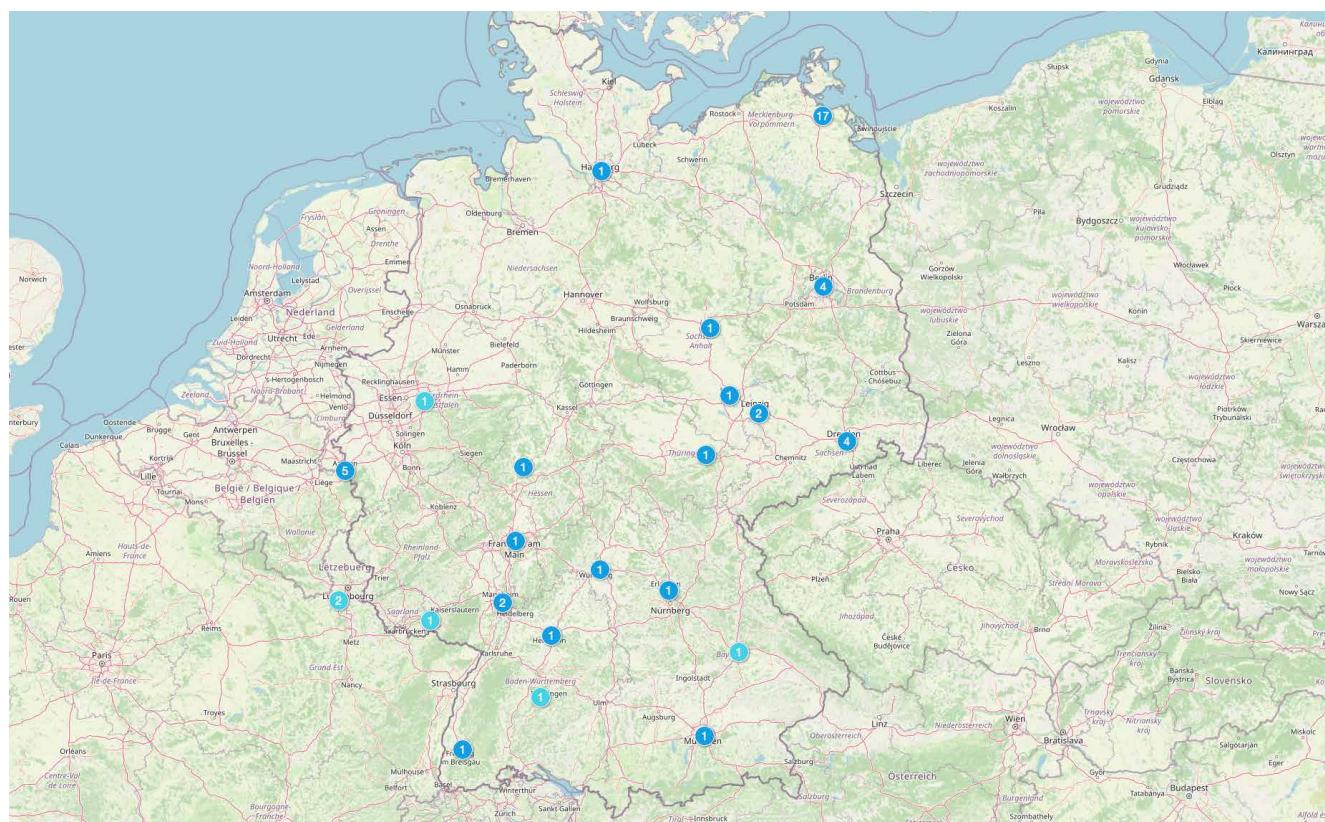


Übersicht der Anwenderprojekte



Anzahl der Anwenderprojekte im Okt. 2022. Blaue Standorte nutzen den gPAS® produktiv, Hellblaue befinden sich in der Planung.

Sie wollen mit Ihren Kollegen über unsere Werkzeuge diskutieren und sind sich nicht sicher, ob sich eine Installation lohnt? Probieren Sie unsere Weboberflächen und Schnittstellen in der Live-Demo aus: www.ths-greifswald.de/demo

Gefördert und publiziert

Der gPAS® wird von der Universitätsmedizin Greifswald entwickelt (Institut für Community Medicine) und wurde 2013 als Teil des MOSAIC-Projektes veröffentlicht (gefördert durch die DFG HO 1937/2-1).

Ausgewählte Funktionen des gPAS® wurden im Rahmen des Vorhabens **MIRACUM** (gefördert durch das BMBF 01ZZ1801M) realisiert.

Bitte zitieren Sie unsere Publikationen:

- <https://dx.doi.org/10.3414/ME14-01-0133>
- <https://dx.doi.org/10.1186/s12967-015-0545-6>

Sie haben Fragen?

Nutzen Sie unsere FAQ und den Community-Dialog

www.ths-greifswald.de/community

Kontakt

Sie haben Interesse an einer Zusammenarbeit mit der Treuhandstelle oder wollen mehr über unsere laufenden Projekte und unsere Werkzeuge erfahren? Nutzen Sie einfach unser Kontaktformular

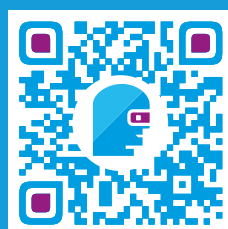
www.ths-greifswald.de/kontakt

Adresse

Unabhängige Treuhandstelle
der Universitätsmedizin Greifswald K.d.ö.R.
Ellerholzstr. 1-2 / 17475 Greifswald

Weitere Informationen

www.ths-greifswald.de/gpas



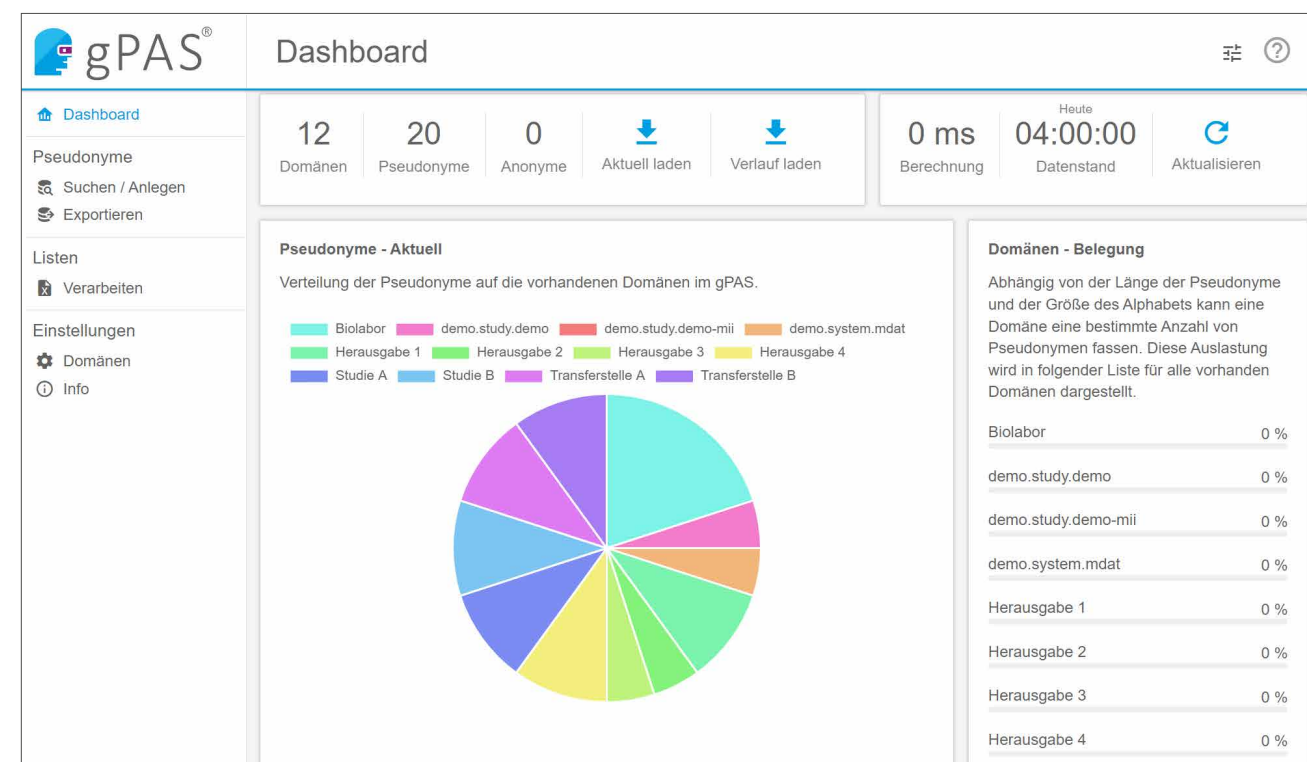
Digitales Pseudonym- Management



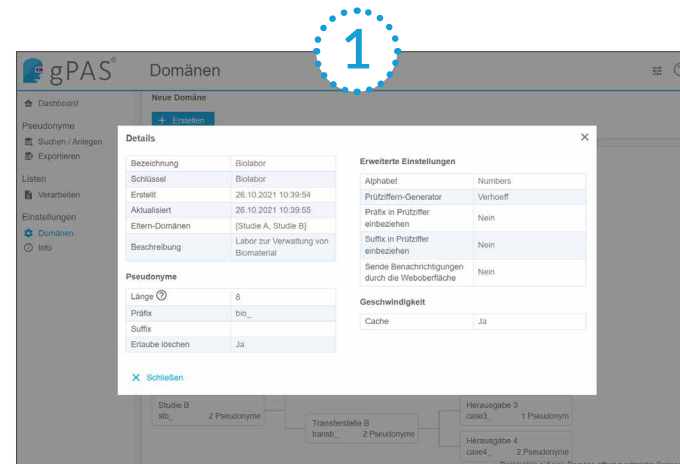
Unser Pseudonym-Management

Große Forschungsverbünde, die Durchführung klinisch-epidemiologischer Studien, aber auch der Aufbau von Registern und Kohorten, erfordern eine datenschutzkonforme Datenverarbeitung. Gemäß Art. 32 Abs. 1a DSGVO unterstützt die Verwendung von Pseudonymen dabei, ein angemessenes Schutzniveau der Datenverarbeitung zu gewährleisten.

Zu diesem Zweck haben wir den gPAS® entwickelt. Dieser dient zur Generierung und Verwaltung von Pseudonymen. Das Domänenkonzept ermöglicht die strukturierte Verwaltung von Pseudonymen je Datenquelle, Anwendungskontext (Erhebung, Herausgabe) oder Standort. Dabei können die verwendeten Zeichen (Alphabet) und Algorithmen frei definiert werden. Die Verknüpfung von Domänen ermöglicht den Aufbau von Hierarchien und die Generierung von Pseudonymen beliebiger Stufe (Pseudonymisierung von Pseudonymen). Die intuitive Benutzeroberfläche unterstützt bei typischen Aufgaben – auch bei der Verarbeitung großer Datenmengen per Listenverarbeitung. Das Dashboard liefert einen schnellen Überblick über Zahlen zu bereits erzeugten Pseudonymen und konfigurierten Domänen. Einen schnellen und einfachen Einstieg erhalten Anwender mit dem bereitgestellten Handbuch, welches Schritt für Schritt durch die Funktionalitäten und erforderlichen Konfigurationen leitet.

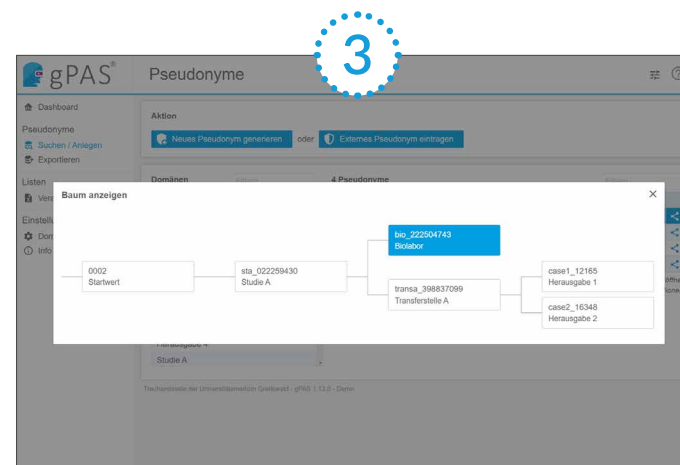


Anwendersicht



Daten pseudonymisieren

Pseudonyme werden je Anwendungsfall in unterschiedlichen Domänen generiert und verwaltet. Verknüpfungen zwischen Pseudonymen verschiedener Domänen können bei Bedarf entfernt werden, so dass eine technische Anonymisierung erreicht wird.

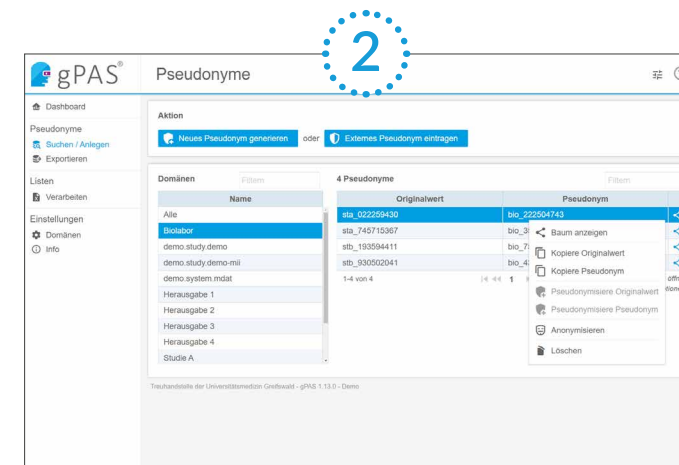


Listen verarbeiten

Der Import und Export von Listen (im CSV-Format) erleichtert die (De-)Pseudonymisierung von Bestandsdaten. So können einfach und schnell auch ganze Bestände aus dem Identitätsmanagement (z.B. dem E-PIX®) extrahiert und im gPAS® pseudonymisiert werden.

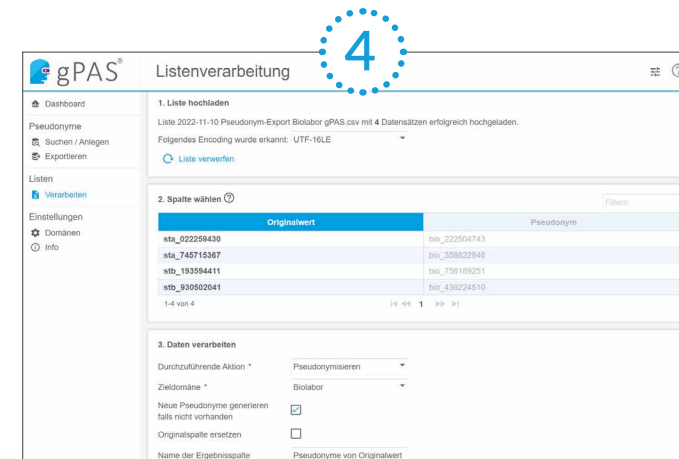
Pseudonyme individualisieren

Pseudonyme sind in Aussehen, Länge und verschiedenen weiteren Details konfigurierbar, um eine Vielzahl von Anwendungsfällen zu unterstützen. Zusätzliche Prüfziffern ermöglichen eine Validierung der Pseudonyme auf Korrektheit.



Hierarchien darstellen

Bei der Arbeit mit einer Vielzahl von Systemen ergeben sich je Teilnehmer komplexe Hierarchien. Um den Überblick zu behalten, können diese übersichtlich dargestellt werden. Mit dem intuitiven Scheren-Werkzeug können Verknüpfungen zwischen Pseudonymen anonymisiert werden.



Vorteile im Überblick

Schnell

Durch eine Vielzahl von Maßnahmen können in kürzester Zeit Millionen von Pseudonymen gesucht oder generiert werden.



Responsive

Der gPAS® wurde für verschiedenste Bildschirmgrößen und Endgeräte optimiert, sodass Sie auch auf Ihrem Laptop oder Tablet arbeiten können.



Anonymisierbar

Pseudonyme können im Falle eines Widerrufs jederzeit vollständig und unumkehrbar anonymisiert werden.



Flexibel

Die Pseudonymisierung kann projektspezifisch angepasst werden. Dabei können Alphabet, Prüfziffern, Länge, Präfix, Suffix und Löscharkeit festgelegt werden.



Einfach

Alle Funktionen beinhalten eine detaillierte Hilfe direkt in der Webanwendung. Auch bei komplexen Aufgaben, werden Sie Schritt für Schritt begleitet.



Mehrsprachig

Die Benutzeroberflächen inklusive der Hilfen sind komplett in Deutsch und Englisch verfügbar. Anwender können sich die passende Sprache jederzeit einstellen.

Unterstützte Schnittstellen und API

Web-UI: Intuitive, grafische Benutzerschnittstelle, die direkt über den Web-Browser verwendet werden kann.

SOAP: Maschinenverständliche Web-Schnittstelle, die mit dem SOAP-Protokoll angesprochen wird. Details zur Nutzung im Anwenderhandbuch und unter www.ths-greifswald.de/gpas/doc

HL7 FHIR: gPAS® wird mit dem TTP-FHIR Gateway ausgeliefert, das Pseudonymisierungs- und Depseudonymisierungsanfragen im HL7 FHIR®-Format ermöglicht. Weitere Details unter www.ths-greifswald.de/fhir

Technische Anforderungen

Die Bereitstellung unserer Werkzeuge erfolgt per Docker-Compose. Die jeweiligen Systemanforderungen sind abhängig vom konkreten Anwendungsszenario. Dies betrifft vor allem die geplante Datenmenge und den voraussichtlichen Datendurchsatz. Details zu den aktuellen technischen Anforderungen unserer Werkzeuge an Anwendungs- und Datenbankserver finden Sie jeweils im Handbuch unter www.ths-greifswald.de/gpas/handbuch

Lizenz

AGPLv3

